

# Digimon Tamers X

## Rise of the Chaostamers

Von MikaOkami

### Prolog:

*Dunkle Wolken verdeckten den Mond über Tokio. Die Straßen waren noch nass vom Regen, der am Nachmittag geherrscht hatte. Neben den Lichtern der Straßenlaternen und denen der gelegentlich vorbeifahrenden Autos, befand sich die einzige Lichtquelle der Straße in einem kleinen Zimmer eines Hochhausappartements. Der Junge, der dieses Zimmer bewohnte, erledigte gerade an seinem Computer seine Schulaufgaben, worüber er die Zeit vergessen hatte. Sein Digimonpartner Wormmon lag auf seinem Bett und schlief. Während er seine Aufgaben machte, öffnete sich ein Fenster zu einem Chatprogramm, welches er im Hintergrund laufen lies.*

*„Hallo, Ken.“, stand nun auf dem Bildschirm. Ken stutzte. Er hatte sich bei diesem Programm nicht mit seinem richtigen Namen angemeldet, sondern ein Pseudonym benutzt. Nur seine Freunde kannten seine Identität, doch dieser Nutzernamen war ihm neu. KMAM02, überlegte er. Was bedeutet das? Er beschloss, der Sache auf den Grund zu gehen. „Wer bist du?“, schrieb er und wartete.*

*Nach einer knappen Minute erhielt er eine kurze Antwort: „Ein Freund.“*

*Ein Freund? Wollte ihm einer einen Streich spielen? Ken schrieb daraufhin: „Davis bist du das? Das ist nicht komisch.“ Diesmal kam die Antwort schneller. „Davis? Nein, ganz sicher nicht.“ Während Ken überlegte, was er nun schreiben könnte, kam eine weitere Nachricht. „Wie geht es Wormmon?“ Ken starrte den Monitor an. Für ihn gab es keinen Zweifel, es musste einer der anderen Tamer sein.*

*„Das ist nicht komisch.“, schrieb er hastig, „Sag mir wer du bist.“ – „Ein Freund.“ – „Ich will wissen wie du heißt!“, schrie Ken den Bildschirm an. Er hatte völlig vergessen, dass sein Gesprächspartner ihn nicht hören konnte.*

*„Ken, was ist denn los?“, fragte Wormmon verschlafen. Das Digimon war durch Ken's Aufruf aufgewacht. „Es ist nichts, Wormmon.“, antwortete Ken und machte sich daran, dass eben gebrüllte aufzuschreiben. Doch noch ehe er damit fertig war, kam eine weitere Nachricht: „Ach Ken“, stand in dem Fenster, „erinnerst du dich etwa nicht mehr an mich?“ Ken starrte den Bildschirm an. Wie konnte das sein? Er hatte doch noch gar nicht zu Ende geschrieben. Trotzdem hatte er eine Antwort auf das bekommen, was er eben laut gefragt, aber nicht geschrieben hatte. Nun war er sich sicher, diese Person war keiner seiner Freunde.*

*„Ken, was ist los?“, fragte Wormmon wieder, „Du bist so bleich.“ – „Ich weiß es nicht Wormmon.“, gestand Ken. Daraufhin griff er nach seinem Handy und erklärte: „Ich werde Davis und die anderen Benachrichtigen.“ Während er Davis Nummer eintippte erschien eine weitere Nachricht auf dem Bildschirm: „Nein, wirst du nicht.“*

*Das letzte, was Ken noch wahrnahm, war ein gleißendes, helles Licht ...*